

Ein gemeinsamer Kohlenauschuß.

Zur Regelung der deutschen Kohleneinfuhr in die Monarchie.

Im Kriegsministerium wurde eine gemeinsame Stelle geschaffen, der die Regelung des Kohlenverkehrs zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland obliegen wird. Die Hauptaufgabe dieses neuen gemeinsamen Kohlenauschusses wird es sein, im unmittelbaren Verkehr mit der deutschen Kohlenausgleichsstelle in Berlin die Einfuhr deutscher Kohle nach der Monarchie zu regeln und für eine Verteilung der Kohle entsprechend dem Dringlichkeitsgrade zu sorgen.

Zum Präses des gemeinsamen Kohlenauschusses wurde der Generalmajor Josef Pacor von Karstenfels und Seghalja ernannt, der zugleich auch als Vorstand der neuen Abteilung XVII des Kriegsministeriums fungieren wird. Dem gemeinsamen Kohlenauschuß werden weiter angehören: Vertreter des Armeesoberkommandos, des Kriegsministeriums, der Marineektion, der Zentraltransportleitung, des Ministeriums des Meubers, des gemeinsamen Finanzministeriums sowie die Vertreter der österreichischen und ungarischen Regierung.

Angehörige des gemeinsamen Kohlenauschusses werden sich morgen nach Berlin begeben, um dort in der Kohlenfrage Verhandlungen zu führen.